

TIPP DES TAGES

Ein Benefizkonzert für „Klima Gerechtigkeit 2026“ gibt Roland Vossebrecker heute ab 18 Uhr im ehemaligen „Sinngewimmel“ an der Wilhelm-Klein-Straße 18-20, in Bergisch Gladbach-Refrath. Der Eintritt sei frei(-willig), so die Organisatoren.



2025 wurden sie Weltmeister, jetzt Mannschaft des Jahres bei der Sportlerwahl in Rhein-Berg: Die Jazz Lights aus Bergisch Gladbach brillierten auch bei der Ehrungsgala. Fotos: Christopher Arlinghaus

KOMMENTAR

Inklusion, wie sie sein sollte

Guido Wagner zum Besonderen im Normalen der Sportlehre Rhein-Berg



Bei der Sportlehre des Kreissportbundes Rhein-Berg zeigt sich Jahr für Jahr, wie gelebte Inklusion aussehen kann – ganz selbstverständlich, ganz ohne große Worte. Hier stehen Para-Sportlerinnen und -Sportler gemeinsam mit Athletinnen und Athleten ohne Behinderung auf der Bühne, werden für ihre Leistungen gewürdigt und als das Gesehene, was sie sind: engagierte, erfolgreiche Sportler.

Was andernorts noch immer als besonderes Signal oder gar als organisatorische Herausforderung gilt, ist in Rhein-Berg längst zur Normalität geworden. Es spielt keine Rolle, unter welchen Voraussetzungen jemand antritt – entscheidend ist der sportliche Einsatz, die Leidenschaft und der Erfolg. Genau diese Haltung macht die Veranstaltung so besonders.

Dass dieses Konzept auch über die Region hinaus Aufmerksamkeit erregt und Anerkennung findet, überrascht kaum. Denn es zeigt eindrucksvoll, wie einfach und zugleich wirkungsvoll Inklusion sein kann, wenn sie nicht als Zusatz, sondern als Selbstverständlichkeit verstanden wird.

Die Sportlehre des Kreissportbundes Rhein-Berg ist damit weit mehr als eine festliche Veranstaltung. Sie ist ein starkes Zeichen dafür, wie Sport Menschen verbindet – und ein Vorbild, das hoffentlich noch viele Nachahmer findet.

EHRUNGSSPLITTER

Als Radsportexpertin und legendäre „Stimme der Tour de France“ ist er sonst bei Rhein-Bergs Sportlererhebungen oft von Moderator Tom Bartels spontan interviewt worden, diesmal war Herbert Watterotts Expertise als Eishockey-Kenner gefragt: Schließlich spielte zeitgleich zur Sportlehre der KEC im Spiel vier



Sportreporter-Legende Herbert Watterott (l.) mit Günter Dreschke.

des Halbfinals. Watterotts Begleiter Günter Dreschke, der auch mit 90 noch bei den „Herren 80“ von Grün-Gold Bensberg regelmäßig auf dem Tennisplatz steht, informierte auf Bartels Nachfrage von der Bühne über aktuelle Zwischenstände.

Ob die Titelmelodie der ARD-Sportschau oder andere bekannte Sportjingles – die Musiker der „Sportophonics“ sorgten für die Begleitung der ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler auf die Bühne im Bergischen Löwen.

Von den Treppchenplatz-Siegerinnen und -Siegern wurden zudem Videos eingespielt, die erstmals Krischan Lohmar für die Sportlererhebung erstellt hatte. (wg)



Begleiteten die Athleten musikalisch auf die Bühne: die „Sportophonics“.

Ein Abend für die Besten – und die Stillen

Große Emotionen bei der Sportlererhebung im Bergischen Löwen und Rekordbeteiligung bei der Abstimmung

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. Das Licht erlischt, Hymne „We are the Champions“ ertönt und auf der großen Bühne erscheinen Bilder der Sportlerinnen und Sportler, die es in diesem Jahr ganz nach oben geschafft haben – bei der Sportlerwahl des Kreissportbunds. Neben den nominierten Athletinnen und Athleten, die bis zu dem Abend noch nicht wissen, welchen Platz sie belegt haben, verfolgen gespannt auch Angehörige, Vereinsvertreter und zahlreiche Prominente die von ARD-Sportkommentator Tom Bartels moderierte Gala. In Rhein-Bergs „Welt des Sports“ begrüßte Bartels, der längst selbst engagierte Teil von dieser ist, Landessportbund-Ehrenpräsident Walter Schneeloch ebenso wie den Ehrenpräsidenten des Deutschen Behindertensportverbands, Friedhelm Julius Beucher, sowie die Präsidentin des Rheinischen Turnerbunds, Ulla Koch, und zahlreiche Bürgermeister beziehungsweise ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Die Basis für erfolgreichen Spitzensport ist der Breitensport

Arne von Boetticher, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

Wie vielseitig – und erfolgreich – Rhein-Bergs Spitzensportwelt ist, zeigten die folgenden mehr als zwei Stunden – der erste Applaus auf der großen Bühne der Bergischen Löwen unterdessen gehörte den „stillen Helden“ im Hintergrund, 16 Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer, die zuvor im Spiegelsaal des Löwen für ihre Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet worden waren (siehe separater Bericht auf Seite 22).

Von der „wichtigen Vorbildfunktion“, die Spitzensportler, aber auch die ehrenamtlich Aktiven im Breitensport haben, sprach Landrat Arne von Boetticher und erzählte im Gespräch mit Tom Bartels, wie er selbst früher Judo betrieben habe, während er heute – so es die Zeit zulasse – laufe und in einer Runde von Familienvätern Tennis spiele.

Mit Spannung verfolgten nicht nur Landrat und Kreissportbundvorsitzender Uli Heimann, wie die Platzierung der Sportlerwahl, zu der Kölner Stadt-Anzeiger und Bergische Landeszeitung als Medienpartner wieder ihre Leser zur Stimmabgabe aufgefordert hatten, auf der Bühne gelüftet wurden. Dabei hatten die Leserinnen und Leser dieser Zeitung mit 3672 Stimmen einen Rekord aufgestellt: Nie zuvor waren mehr Stimmen bei der Sportlerwahl abgegeben worden, wie Gesamtdirektionsleiter Christian Stahl im Gespräch mit Bartels



Die Sieger mit Laudatoren, Landrat und Vertretern von Kreissportbund und Partnern der Sportlerwahl und -erhebung.



Aus Frankreich zugeschaltet: Radsportler Leon Arenz. Foto: Wagner



Große Kunst am Lollipop-Ring zeigt Artistin Laura im Showprogramm.



Sportlerin des Jahres Jule Roß sprach auch über ihre Zukunftspläne.

Ehrenpreis

Neben seinem Engagement für kulturelle und soziale Projekte stiftete der Rösrather Dr. Jürgen Rembold mit seiner Stiftung einen nach dem verstorbenen Landtagsabgeordneten, Sportfreund und Sportausschussvorsitzenden im Landtag, Holger Müller, benannten Ehrenpreis zur Würdigung sportlicher erfolgreicher Vereinsarbeit. Als „Verein, der im Leistungssport breit aufgestellt Akzente setzt“, erhielt der TV Refrath den mit 2.500 Euro dotierten Preis bei der Premiere am Mittwochabend.



Die Vertreter des TV Refrath freuten sich über den Ehrenpreis von Dr. Jürgen Rembold (2.v.l.)

richt auf Seite 22). Dabei war Radsportler Arenz per Videoschaltung von einer Frankreich-Rundfahrt zugeschaltet, während sein Vater Jörg, selbst ehemaliger Radprofi, daheim die begehrte Siegetrophäe der Sportlererhebung des Kreissportbunds entgegennahm.

Welch emotionale Geschichten die Sportlererhebung schreibt, zeigte das Wiedersehen der Landtagsabgeordneten Tülay Durdu mit Reiter Jaycen Schlesinger. Nach der ersten Begegnung mit dem Burscheider bei der Sportlererhebung im vergangenen Jahr hatte sie ihn beim Training besucht und freute sich nun zudem über die erneute Platzierung des zwischenzeitlich zum Vize-Weltmeister der Reiter mit geistiger Beeinträchtigung avancierten Sportlers.

Wie selbstverständlich bei der Sportlererhebung in Rhein-Berg seit Jahren erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung ausgezeichnet werden, freute nicht nur den Ehrenpräsidenten des Deutschen Behindertensportverbands, Friedhelm Julius Beucher: „Das ist schon ganz besonders hier in Rhein-Berg.“

Über eine Premiere freute sich Kreissportbundvorsitzender Uli Heimann: Der Rösrather Stifter Dr. Jürgen Rembold hatte mit seiner Stiftung erstmals einen Holger Müller Ehrenpreis ausgelobt (siehe Kasten).

Faszinierte Showhöhepunkte boten neben den Lollipop-Ring- und LED-Artisten Laura und Boy auch die Sieger bei den Mannschaften: die Jazz Lights, die ihren neuen Tanz präsentierten. Erneut weltmeisterlich – so wie der angeregte Austausch der Gäste nach der großen Gala. Ausdruck einer großartigen Sportregion.



Gespannt verfolgten die Gäste der Sportlergala die Bekanntgabe der Platzierungen der Sportlerwahl.



Fördert Engagement: KSK-Regionaldirektorin Christiane Bechem.



Mit LED-Leuchten an Körper und Reifen: Artist Boy faszinierte.



Rekord bei der Abstimmung: Gesamtdirektionsleiter Christian Stahl

verriet. „Wo könnten wir unseren öffentlichen Auftrag zur Förderung des Gemeinwohls besser umsetzen als im Sport“, sagte Christiane Bechem, Regionalvorständin der Kreissparkasse Köln, die die Sportlererhebung seit Jahren unterstützt. „Eine Herzensangelegenheit“, so Bechem, die ebenso wie Stahl Preise übergab. Und wie Land-

tagsabgeordneter Martin Lucke, der das ehrenamtliche Engagement und die großen Leistungen im Sport würdigte und sich zudem im Gespräch mit Bartels wie dieser für die Olympiabewerbung der Region Rhein/Ruhr aussprach. Obes die Sportlerin des Jahres, Para-Leichtathletin Jule Roß war oder Dagis Pollnow-Meding, die Leiterin

der erstplatzierten Mannschaft, der Showtanzgruppe „Jazz Lights“ – TV-Sportmoderator zeigte sich bestens vertraut mit der rheinisch-bergischen Sportwelt und entlockte auch dem Sportlerwahlsieger bei den Männern, Radsportler Leon Arenz, was ihn antreibt und welche weiteren Ziele er sich gesteckt hat (siehe separater Be-